

Mit dem Helferkreis des Matthäusstifts unterwegs

Schon seit mehr als 15 Jahren gibt es im Matthäusstift (vormals Bettinaheim) Menschen, die sich **ehrenamtlich** für die Bewohner/Innen engagieren. Derzeit handelt es sich ungefähr um 25 bis 30 Personen, die sich in einem sog. **Helferkreis** alle 2 Monate mit der Gerontofachkraft, Frau Göttl (teilweise auch der Heimleiterin, Frau Berghäuser), zu einem Erfahrungs- und Informationsaustausch treffen.

Die freiwilligen Dienste unseres Helferkreises sind sehr vielfältig, gehen über die nicht hoch genug einzuschätzenden Besuchsdienste hinaus. Jedoch möchte ich an dieser Stelle insbesondere auf unsere einmal im Monat stattfindenden

Rollstuhlausflüge

eingehen, die sowohl "unseren" Bewohnern/Innen als auch uns ehrenamtlichen Helfern gleichermaßen große Freude bereiten.

Der "Start" findet im April immer mit einem Ausflug in die mit Frühjahrsblühern bedeckten Beete in den **Heimgärten** am Eisstadion statt. Eine Augenweide in den meist noch ungemütlichen Tagen. Wichtig ist auch unsere Begleitung der Rollstuhlfahrer zur **Frühjahrsdult**, auf die sie schon jedes Mal voller Vorfreude ungeduldig warten. Hendl und Bier/Apfelschorle schmecken immer!! Je nach Witterung unternehmen wir Ausflüge in die grünen **Isarauen**, in denen uns die Bäume bei Hitze Schatten spenden, oder, sehr beliebt bei den Bewohnern, in die **Altstadt** um die schönen Ausblicke zu genießen und dem Treiben zuzusehen. Hier, an einem sonnigen Plätzchen, gibt es **Eis**. Und wie da geschleckt wird!! Manchmal besuchen wir **Ausstellungen**, soweit ein behinderungsgerechter Zugang existiert (problematisch in Landshut!), oder können uns an einer

Kirchenführung erfreuen. Ab und zu kehren wir auch in einem **Café** ein. Nähert sich der August heißt es schon wieder "Dult is'!" und die Kunde von der **Bartlmädukt** verbreitet sich unter den Bewohnern/Innen in Windeseile. Sie wissen schon: Hendl/Würstl, Bier/Apfelschorle! ein weiteres Highlight im Herbst ist der Besuch des Landshuter **Wochenmarktes** in der Neustadt. Es gibt viel zu sehen an heimischem Obst, Gemüse, Schwammerln (hochdeutsch: Pilzen!), Honig, Fisch, Käse uvm. Und dann die herrlichen Verkaufsstände mit Blumen, die unsere Augen erfreuen. Ob des Riesenangebots an Waren müssen wir manchmal anhalten um unseren Schützlingen Zeit zu geben, das ein oder andere genauer zu betrachten. Das "**Rollstuhljahr**" endet dann, so der Wettergott ein einsehen mit uns hat, mit einer letzten Runde durch die **Heimgärten** mit Herbstblühern und fleißigen Gartlern, die ihre Beete auf das nächste Frühjahr vorbereiten.

*"**Herr: es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß....**"* (Aus "Herbsttag" von Rilke).

Haben Sie Lust bekommen, einer der **Rollstuhlschieber** zu werden? Der Zeitaufwand ist gering, da unsere **Rollstuhlausflüge** nur einmal im Monat zwischen 2 und 3 Stunden stattfinden und das auch nur in den Monaten April bis einschließlich Oktober. Unsere Arbeit ist für die Bewohner/Innen ein unschätzbare Gut und der Ausflug wird oft schon freudig erwartet oder nachgefragt. Zufriedenen Gesichter und gute Stimmung sind Belohnung für unseren Einsatz. Deshalb sind wir auch immer auf der Suche nach motivierten Menschen, die bereit sind, sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich zu engagieren nach dem Motto:

Unentgeltlich aber nicht umsonst

Unser Helferkreis



In den Isarauen

